

**Es ist besser,
für gute Taten
zu leiden,
wenn es
Gottes Wille ist,
als für böse**

PFARRE ORT IM INNKREIS

Tel. 077518333
oder 077582313-41
Mobilnetz 0676 8776 5763
E-Mail: pfarre.ort@diocese-linz.at

**UNSER
GOTTESDIENST**



<u>SONNTAG,</u>	<u>10. 5.:</u>		<u>SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT</u>	Hl. Sgm.
1.L Apg 8,5-8.14-17 2.L 1 Petr 3,15-18 Ev Joh 14,15-21		9³⁰:	Fam. Hölzl, Hart, f. bds. ++ Eltern Teresa, Maria, Martin, Renate und Klaus f. + Tante Maria Ranseder Leo Hauer f. + Verwandten Friedrich Hingsammer	142 150 151
<u>Montag,</u>	<u>11. 5.,</u>	19⁰⁰:	<u>Bittprozession</u> von der Schambergerkapelle in Hart zur <u>Staudengärtnerei Sarastro</u> , dort <u>Bittmesse</u> : Fam. Reise- gger f. + Mutter, Vater und Schwiegervater	Hl. M. 104
<u>Dienstag,</u>	<u>12. 5.:</u>	19⁰⁰,	<u>Hl. Pankratius</u> <u>Osternach: Bittandacht und Bittmesse</u> : Seniorenbund Ort f. + Mitglied Paula Egger Fam. Öttl, Ort, f. + Dr. Josef Hattinger	Hl. M. 155 156
<u>DONNERSTAG,</u>	<u>14. 5.:</u>	9³⁰:	<u>CHRISTI HIMMELFAHRT</u> Fam. Wagner, Reintal, f. ++ Eltern und Großeltern Marianne Siegesleuthner und Johanna Öttl f. + Rudolf Doblhammer Fam. Biereder, Hart, f. + Karl Aichinger	Hl. Amt 152 157 158
<u>Freitag,</u>	<u>15. 5.,</u>	19³⁰:	<u>Maiandacht der Goldhaubenfrauen</u>	
<u>SONNTAG,</u>	<u>17. 5.:</u>	9³⁰:	<u>SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT</u> Fam. Seeger-Wiesinger f. + Mutter Cäcilia Seeger- Wiesinger Fam. Lang f. + Johann Ecker Fam. Rudolf und Ernst Hartinger f. + Bruder und Onkel Alois	Hl. Sgm. 031 159 160
		19³⁰,	<u>Bründlkapelle: Maiandacht der KFB</u> zusammen mit dem Hospiz Ried (Treffpunkt 19¹⁵ Uhr am Dorfplatz)	

Anmerkungen:

- 1 Herzliche Einladung zur **Mitfeier der Gottesdienste** und der **Maiandachten** in dieser Woche.
- 2 Der **Pfarrer** ist **bis Dienstag** auf Wallfahrt in **Lourdes**. In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** rufen Sie bitte **H. Thomas** im Stift an (Tel. 07758/2313-14 bzw. 0676/8776 5759).

Ohne dich, Herr Jesus Christus, können wir nicht leben.	Ohne dein Evangelium können wir nicht leben. Deine Worte und Gebote sind unsere Lebensweisung.	Ohne Sonntag können wir nicht leben. Dein Tag ist ein wunderbares Geschenk an die ganze Menschheit.	Ohne Kirche können wir nicht leben. Sie mehrt unseren Glauben, eröffnet uns die Hoffnung und drängt uns zur Liebe.
Du lässt uns nicht als Waisen zurück. Du bist in uns und wir sind in dir. Diese Gemeinschaft haben wir heute wieder erfahren dürfen und danken dir dafür.	Sie heben sich heraus aus der Flut der täglichen Weltnachrichten. Wir haben sie hier wieder hören dürfen und danken dir dafür.	Wir haben ihn (heute) wieder gefeiert und dürfen ihn genießen. Wir danken dir dafür.	Wir sind darin wieder gestärkt worden und danken dir dafür.

CHRISTI HIMMELFAHRT - A

ERSTE LESUNG: Apg 1,1-11

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

ZWEITE LESUNG: Eph 1,17-23

Schwestern und Brüder! Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

EVANGELIUM: Mt 28,16-20

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT - A

ERSTE LESUNG: Apg 1,12-14

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philíppus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

ZWEITE LESUNG: 1 Petr 4,13-16

Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr seligzupreisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt. Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott darin verherrlichen.

EVANGELIUM: Joh 17,1-11a

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.